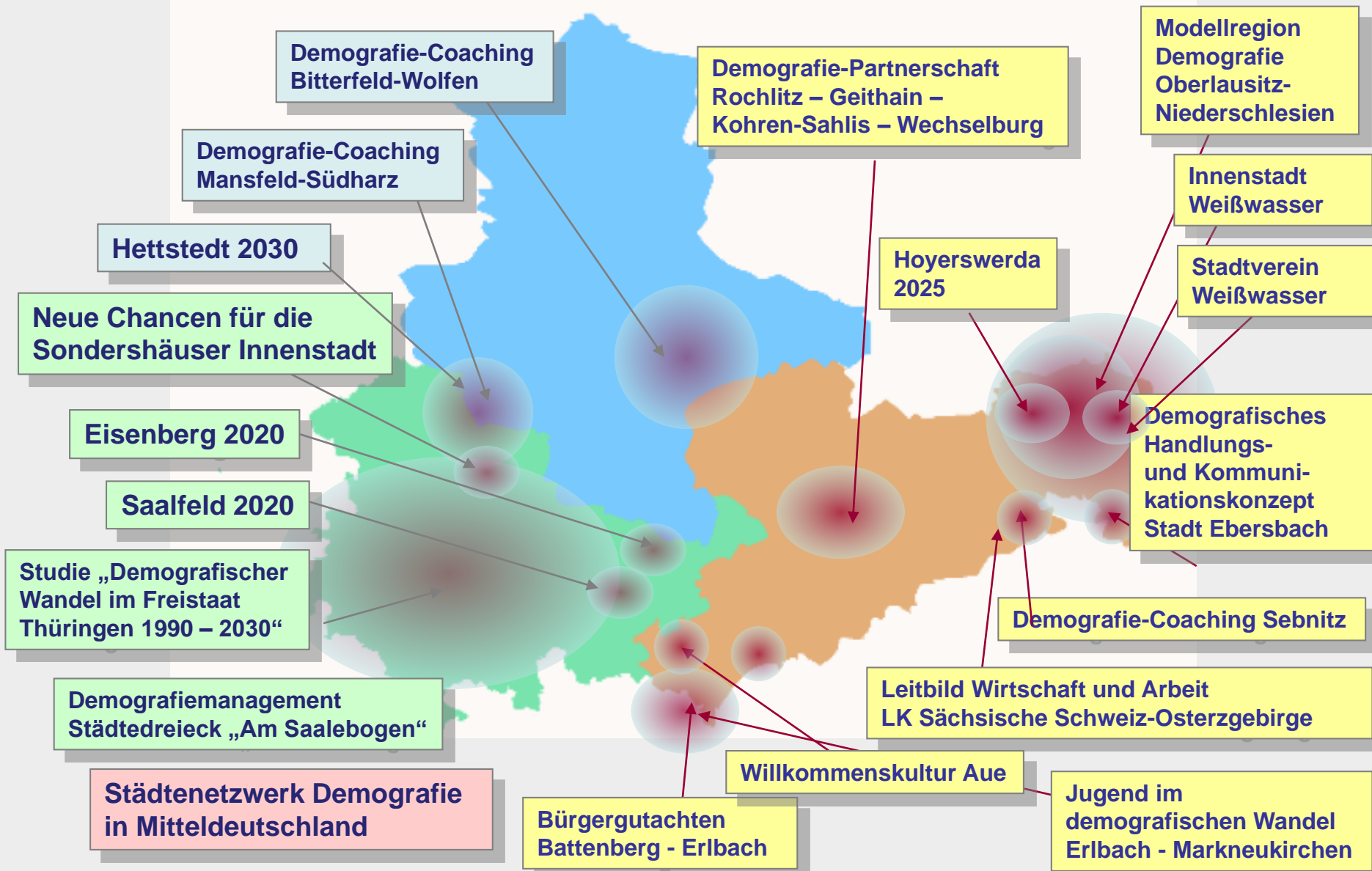


Weniger, älter, bunter, ungleicher – und trotzdem erfolgreich?!

Neue Chancen im demografischen Wandel



■ Strategie- und Veränderungsberatung in Zukunftsprojekten

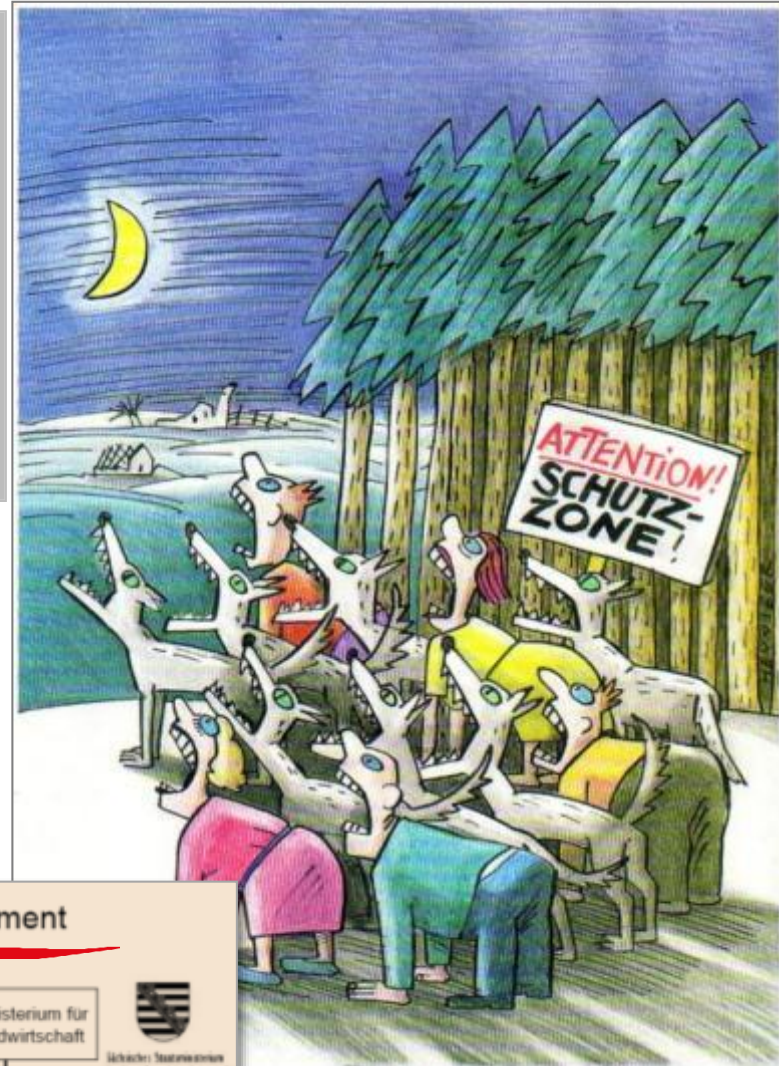




Lasst die Wölfe

rein!

Die Menschen gehen, die Natur erobert sich **große Teile Ostdeutschlands** zurück. Das ist nicht schlimm. Es hilft der Umwelt und spart Steuergelder



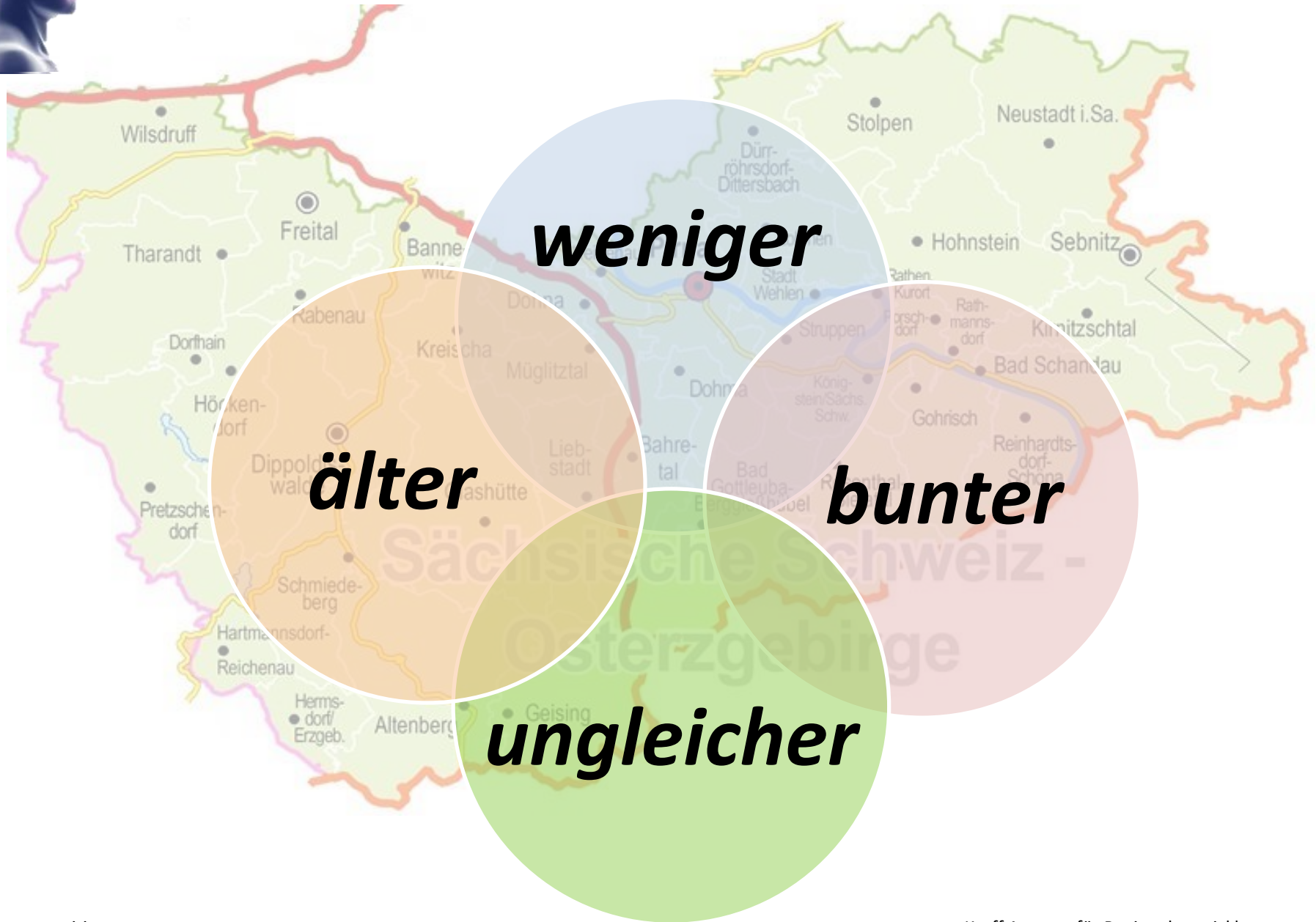
Sächsisches Wolfsmanagement



Aber:

***Haben wir auch ein
vorausschauendes Demografie-Management?***







HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN
CHANCEN NUTZEN



Alarmismus lähmt

+++ Ist da noch jemand? +++



Franfurter Allgemeine
FAZ.NET

+++ nur Vatikanstadt ist schlechter +++

+++ Erst fehlen die Kinder, dann die Eltern +++

SPIEGEL ONLINE

+++ Tod auf Raten +++



+++ Frauen laufen weg +++

+++ ganze Landstriche menschenleer +++



Mentalitätswandel

Für den Wandel sensibilisieren

Fachbegriffe

Schrumpfen

Revitalisierung

Verkleinern

Dezentralisieren

Rückziehen

Schließen

Umbauen

Optimieren

Umnutzen

Negative Emotionen

Schulbusse kosten mehr...

Abwasser auf dem Prüfstand...

Jugendtreff ist dicht...

Ängste dämpfen Konsumlust...

Jeder 5. Polizist auf Streichliste...

Eltern sollen mehr bezahlen...

Alle jungen Leute wandern ab...

An allen Ecken und Enden wird
das Geld fehlen...

Der letzte macht das Licht aus...

Mentalitätswandel

Demografischer Wandel



Demografischer Wandel



Für eine Kultur des Wandels – kontra statistisches Katastrophendenken

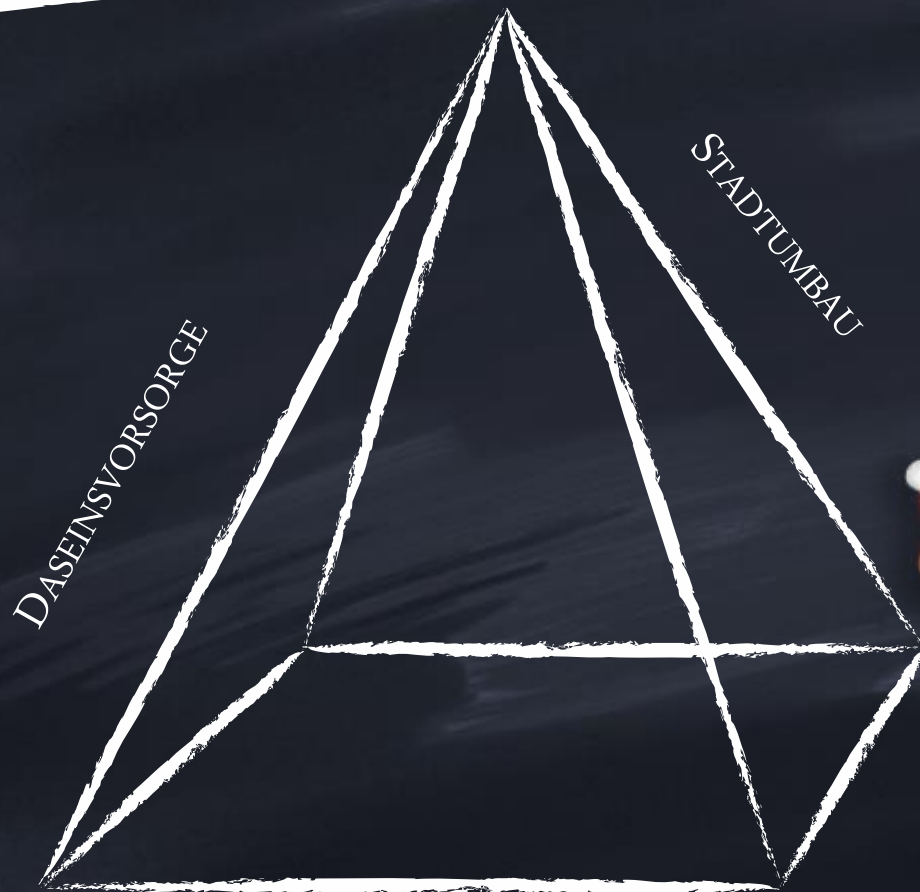


Neue Chancen im demografischen Wandel



GANZHEITLICHEN

ANSATZ WÄHLEN



Akteure



Ignorieren des demografischen Wandels



Anpassung an den Schrumpfungsprozess

Trendumkehr durch wirtschaftliches Wachstum



Neuerfindung der Stadt





Abwanderung



Rückzug ins Private

Engagement



Protest (Wutbürger)





Chancenorientiertes Demografie-Management : Baukasten

weniger

älter

bunter

Kompetenz

für sachgerechte Lösung

Kommunikation

*nach innen, außen
und zur Veränderung*

Kraft

zur Durchsetzung



betrifft **jedes Handlungsfeld**,
jeden Berufszweig, **jeden Einzelnen**



bietet die einmalige **innovative Chance**, die Städte und die Regionen
neu zu beleben und zu gestalten



erfordert einen **Mentalitätswandel**

Denkwerkzeuge

Methoden

Trends



Chancenorientiertes Demografie-Management : Baukasten

weniger

älter

bunter

Wir brauchen jedes Kind

Wir brauchen ein neues Bild vom Altern, von den Alten

Wir brauchen ein neues Generationen-Miteinander

Wir brauchen die Potenziale der (künftig) Zuwandernden

Wir brauchen eine neue Engagementkultur

**Wir brauchen neue Lösungen für den Arbeitsmarkt
und für wirtschaftliches Wachstum**

**Wir brauchen politisches Denken und Handeln über
mehrere Legislaturperioden**

Wir brauchen neue Ansätze für strategisches Denken

**Wir brauchen neue Lösungen der
interkommunalen Zusammenarbeit**

Kompetenz

für sachgerechte Lösung

Kommunikation

nach innen, außen
und zur Veränderung

Kraft

zur Durchsetzung

Denkwerkzeuge

Methoden



Chancenorientiertes Demografie-Management : Baukasten

weniger

älter

bunter

Erreichbarkeit
und Mobilität

Arbeitsmarkt
und Wirtschaft

öffentliche
Daseinsvorsorge

Generationen
-Miteinander

Zukunfts-
optimismus

Kinder- und
Jugendfreundlichkeit

Kompetenz
für sachgerechte L...

Finanzen

Bildung

Kultur

Familienfreundlichkeit

Denkwerkzeuge

Kommunikation

nach innen,
und zur Verän...

Wohnen

attraktive
Innenstädte

Seniorenfreundlichkeit

Methoden

Tourismus

Gesundheit
und Pflege

Infrastruktur

Sport
und Freizeit

Engagement-
kultur

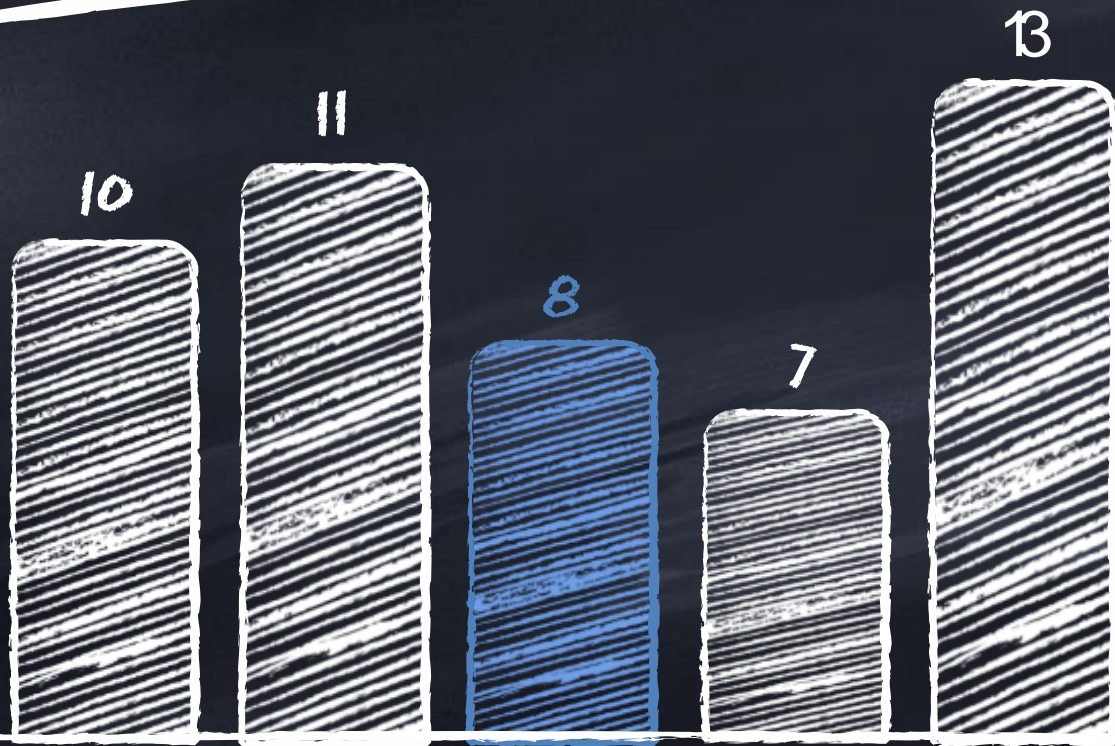
Stadt-
Umland

interkommunale
Zusammenarbeit

Kraft
zur Durchsetzun...

Trends

INFO LU ST STATT DATENFRUST

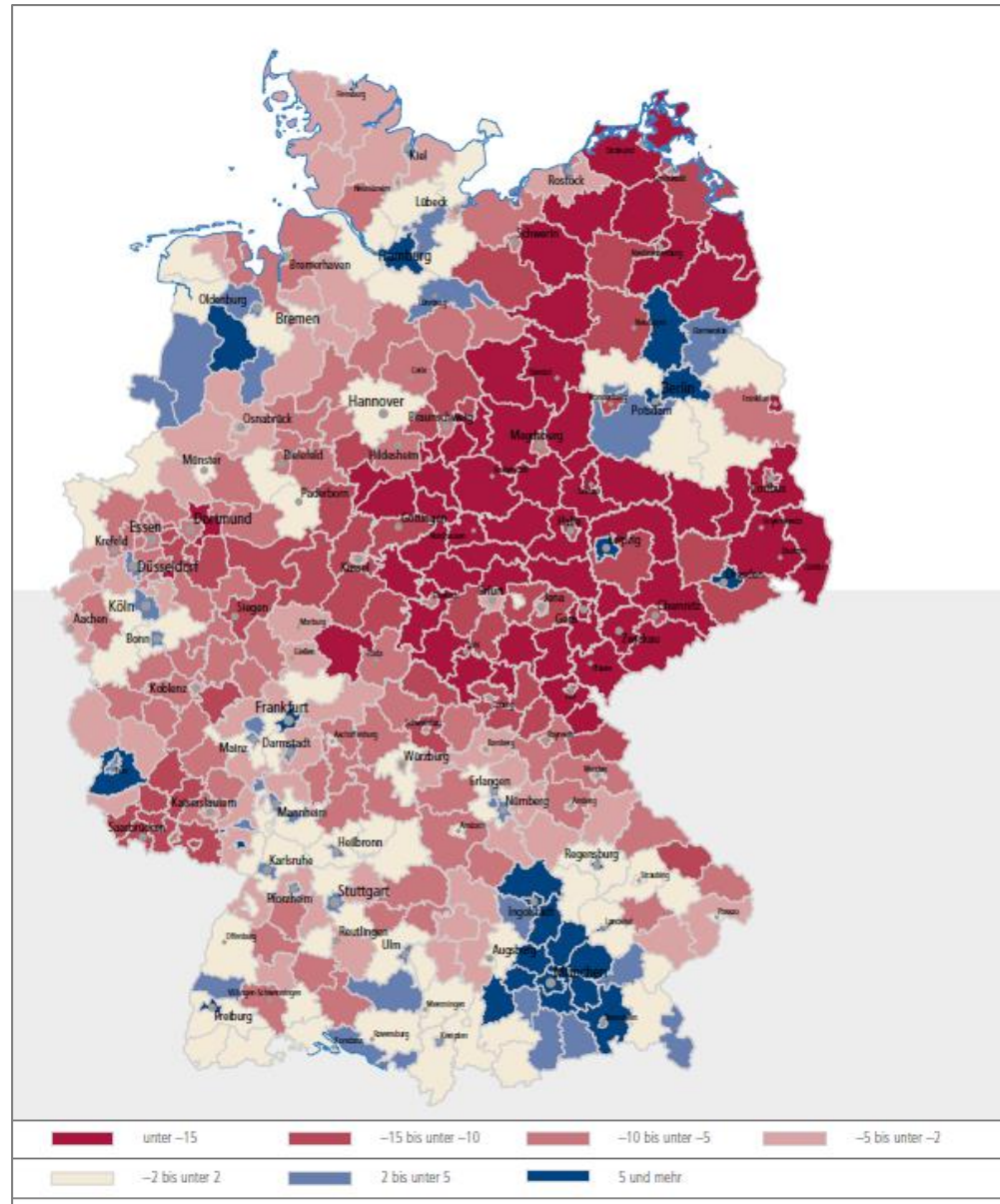


Zurechtfinden im Datenschungel:

- Zum Umgang mit demografischen Analysen, Daten, Trends und Statistiken



Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2030 (in %)



Quelle:
Deutschland im Demographischen
Wandel 2030 – Datenreport;
BertelsmannStiftung

**Demografie-Strategie:
Innovationen statt linearer Anpassung**



Neue Chancen im demografischen Wandel

Freistaat Thüringen Prognose der Erwerbstätigkeit (2009-2030, konstante Erwerbsbeteiligung)

Kreisfreie Stadt/Landkreis	absolut			relativ (in %)		
	2009	2020	2030	2009-2020	2020-2030	2009-2030
Erfurt, Stadt	110.006	98.640	94.637	-10	-4	-14
Gera, Stadt	51.758	38.217	29.076	-26	-24	-44
Jena, Stadt	56.932	51.299	50.372	-10	-2	-12
Suhl, Stadt	20.520	11.940	6.330	-42	-47	-69
Weimar, Stadt	34.950	32.279	33.191	-8	3	-5
Eisenach, Stadt	21.939	19.255	17.661	-12	-8	-20
Landkreis Eichsfeld	56.887	45.181	35.626	-21	-21	-37
Landkreis Nordhausen	46.842	37.009	29.924	-21	-19	-36
Wartburgkreis	70.418	53.074	38.773	-25	-27	-45
Unstrut-Hainich-Kreis	57.754	45.324	34.982	-22	-23	-39
Kyffhäuserkreis	42.953	28.605	17.794	-33	-38	-59
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	69.593	52.919	39.617	-24	-25	-43
Landkreis Gotha	72.846	58.358	46.472	-20	-20	-36
Landkreis Sömmerda	39.922	29.669	21.957	-26	-26	-45
Landkreis Hildburghausen	36.657	27.326	19.844	-25	-27	-46
Ilm-Kreis	59.469	49.136	42.193	-17	-14	-29
Landkreis Weimarer Land	46.152	34.258	25.149	-26	-27	-46
Saalfeld-Rudolstadt	60.902	43.525	29.221	-29	-33	-52
Saale-Orla-Kreis	46.457	34.549	25.243	-26	-27	-46
Landkreis Greiz	56.154	38.387	24.770	-32	-35	-56
Landkreis Altenburger Land	50.653	35.926	25.227	-29	-30	-50
Thüringen gesamt	1.187.926	924.663	734.542	-22	-21	-38

Quelle: eigene Darstellung, Datenbasis: 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 des Landes Thüringen, Mikrozensus, TLS 2010, eigene Berechnung

ENGAGEMENT MOBILISIEREN - PROJEKTE ENTWICKELN

Senioren

Familien

Jugend



Zielgruppe Jugend

Engagementkultur | Beteiligungsformen

Botschaften, für die Erwachsenenwelt kaum zu entschlüsseln



Zielgruppe Jugend

Engagementfelder und Projektarten



Die 10 Punkte:

- Vernetzung der Jugendclubs
- Kino wiederbeleben
- Kinder- & Jugendparlament errichten
- Visionen für Bitterfeld-Wolfen (2025)
- die Marke „Bitterfelder Bogen“ mit Leben erfüllen
- Skaterpark und „Roxy“ besser vernetzen
- Projekt „Kommunikationsbrücke Internet“
- Anlaufpunkt für Bürgerengagement
- Initiativen gegen Vandalismus
- Bekanntmachen des Projektes „Junge Macher“



www.facebook.com/junge.macher





kultur
trifft
straße





**Altes Inko-Kaufhaus
in Saalfeld wird zum
Schau-Spiel-Raum**



**„My Space“ Projekt
gewinnt
Bundeswettbewerb
„Kinder zum Olymp“**



Kinder- und Jugendausschuss

Neuwahlen September 2012

Wie kann ich mitmachen?

Eine Wahl an deiner Schule entscheidet, wer als Vertreter eurer Schule im Kinder- und Jugendausschuss teilnehmen kann.

Wie bewerbe ich mich?

1. Frag bei deinem Schulleiter/deiner Schulleiterin nach.
2. Fülle den Steckbrief aus.
3. Stelle dich in deiner Schule vor (wie du dich



Jugendbeirat Bautzen

Młodzieżowa porada Budyšin

Viele Ideen. Gute Mitbestimmung.



Ich bin im Jugendbeirat: Markus Wiezorek

„Nicht meckern, sondern machen“

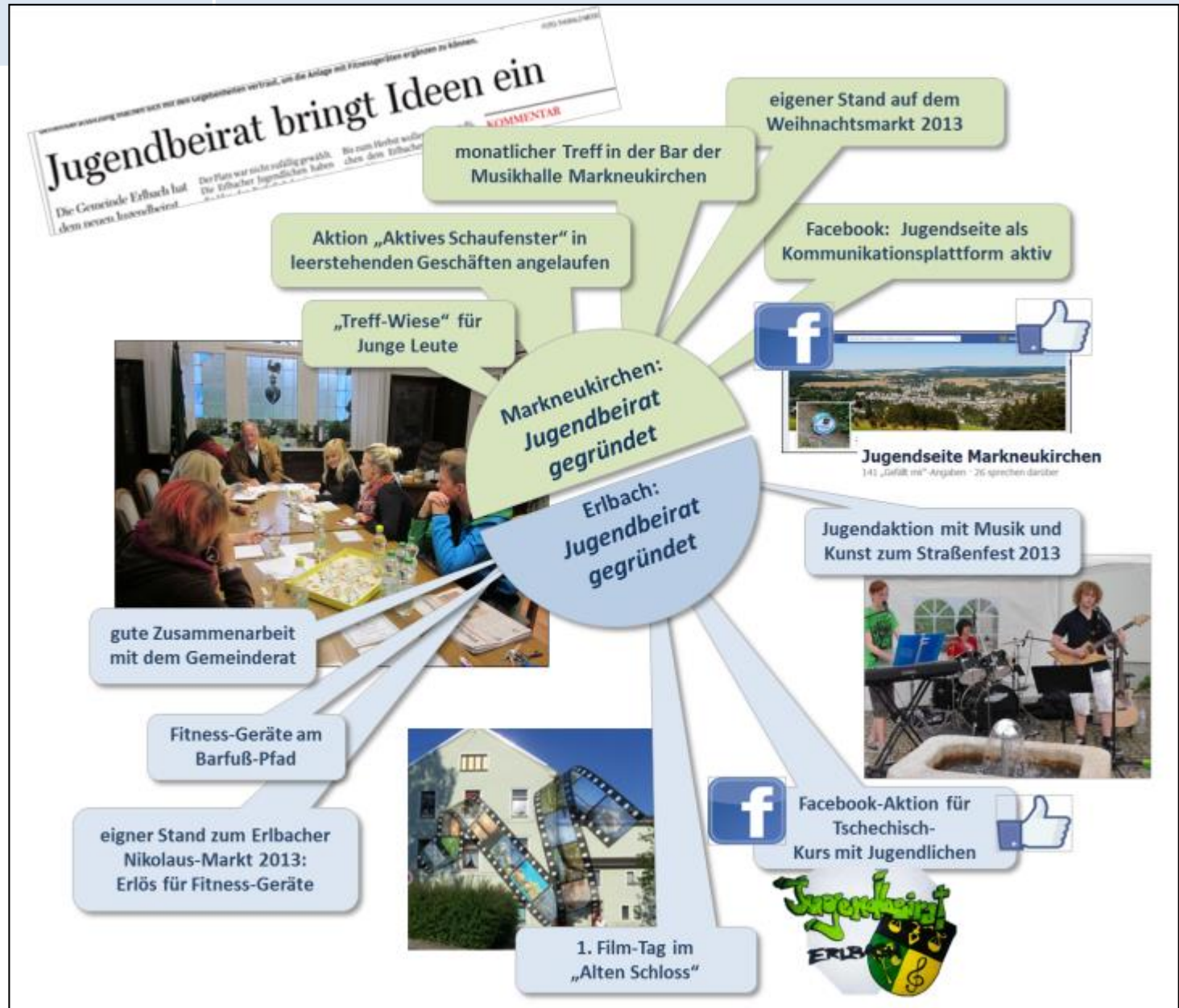
Bautzen. Ein weiteres Mitglied des neu gegründeten Bautzener Jugendbeirates: Markus Wiezorek vom Friedrich-Schiller-Gymnasium.

Alter: Mit 17 Jahren besucht er die elfte Klasse am Schiller-Gymnasium.

Was mir an Bautzen gefällt: Bautzen ist einfach eine Stadt, die sich nicht verstecken muss. Hier wird viel gebaut und modernisiert. Außerdem bietet die Altstadt eine schöne Kulisse für



Markus Wiezorek



**Entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Stadt:
Familienfreundlichkeit**





- Freizeit: z.B. Skaten, mehr Orientierung an Trends
- **Kinder-Ecke, Spielplatz in der Innenstadt**
- Service und Erlebnisqualität in den Geschäften (nicht nur Versorgungskauf)
- öffentl. WC
- **Männer-Ecke (Wo gebe ich meinen Mann ab?)**
- Leben nach 20 Uhr
- **Kommunikationsmöglichkeiten für das "Mittelalter" und für jüngere Erwachsene**
- Barrierefreiheit (Boulevard)
- Fahrradfreundliche Stadt
- **originelle Zwischenlösungen in leerstehenden Geschäften**
- Internetauftritt : übersichtlicher, mehr für Familien, Kommunikationsbörse für "Ausgewanderte"
- öffentl. Raum gestalten (Grün, Aufenthaltsqualität)
- **Wochenmarkt mit mehr Grün- und Frischeprodukten auf dem Marktplatz**
- mehr Cafes
- Schnitterbrauerei: Freizeit, Dienstleistung,

Thema **Alltag:**

- Hauswirtschaftliche Angebote
- Hol- und Bringdienste
- Waschsalon

Thema **Handel:**

- Einkaufswagen mit Kindersitzen
- Wickeltische
- Reparaturservice
- Freihauslieferung

Thema **Wirtschaft / Arbeit:**

- Babysitteragenturen
- Betriebskindertagesstätten
- Frauenförderung
- Tagesmütter

Thema **Wohnen:**

- Mehr-Generationen-Wohnen
- Ausweitung preisgünstiges Bauland

Thema **Kultur / Freizeit / Sport:**

- Ermäßigung bei Eintritten
- Spielplätze / Spielräume für Kinder
- Familienfreundliche Kulturangebote
- Preisgünstige Ferienmöglichkeiten

Thema **Verkehr:**

- verkehrsberuhigte Zonen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Schülerfahrdienste
- Schulwegsicherung

Thema **Verwaltung:**

- familienfreundliche Öffnungszeiten
- Infosysteme
- Kinderspielecken in den Wartebereichen

■ Innenstädte sind weiblich

Frauen wandern in entspannter Geschwindigkeit durch Läden, betrachten Produkte, vergleichen Angebote, diskutieren mit dem Personal, probieren Kleider und machen schließlich eine wohlüberlegte Entscheidung....

Wenn **Männer** einkaufen, wirken sie wie eine losgelassene Gewehrkegel. Meistens kann man sie nicht dazu bewegen, etwas anzuschauen, was sich ihnen in den Weg stellt. Sie schauen nicht hin, sind ungeduldig und stellen dem Personal keine Fragen... Sie kaufen ein, wie sie Auto fahren.

Einkaufen ist weiblich! Wenn Männer einkaufen, versuchen sie im Grunde, eine weibliche Tätigkeit zu imitieren.

Vom Seniorenkonzept zum Un-Ruhestand



„Senioren-Scouts“



Was Senioren von der Innenstadt erwarten



- kurze Einkaufswege
- gute Erreichbarkeit der Geschäfte und Einrichtungen
- Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen
- Kommunikations- und Sozialkontakte
- persönliche Ansprache und hohe Qualität
- Service (z. B. Toiletten, Garderobe-/Gepäckabgabe, Hauslieferung)
- hohe Qualität
- ansprechende Printmedien
- Sicherheit
- gesundheitsbezogene Produkte und Dienstleistungen
- kleine, übersichtliche Geschäfte ("Tante Emma")
- barrierefreie Eingänge und klare, übersichtliche Wegführung

Bürgergutachten Rochlitz – 50+ aktiv

Fotografische Stadterkundung

Einzelhandel stärker auf Bedürfnisse der Generation „50plus aktiv“ ausrichten

- mehr Angebote im Textilbereich für Senioren
- mehr Qualität im Einzelhandel
- Schaufenster ansprechender gestalten
- mehr Angebote im Gesundheitsbereich



Netzwerk von Senioren für Senioren in Hoyerswerda

- Einzelinteressen



- Seniorenbeirat
- Nachbarschaftshilfverein
- Stadt
- Stadtverwaltung
- AWO
- Caritas
- Volkssolidarität
- VDK
- Sportvereine
- DOMOWINA
- Diakonie
- Seniorenakademie
- Wohnungsunternehmen
- Kirche
- ...



Internetklub der Seniorenakademie Hoyerswerda e.V.

Neue Chancen: Sport – Gesundheit - Wellness

- Fußball
- Handball
- Volleyball



- Rückenschule
- Wirbelsäulengymnastik
- Nordic - Walking
- Gymnastik 50+
- Aerobic 50+
- lieber straff als schlaff
- Line Dance
- Gefäßtraining
- Seniorentanz
- Gedächtnistraining
- Radlergemeinschaft



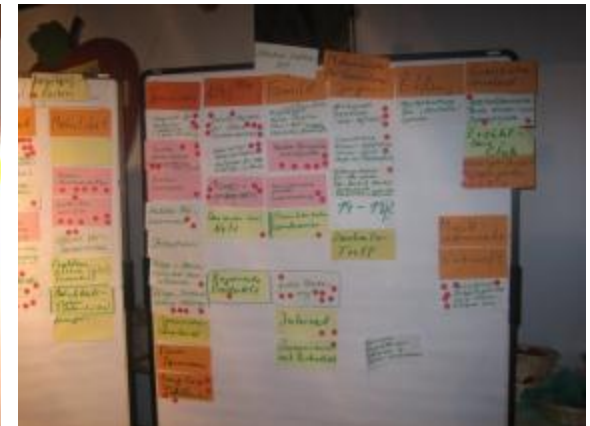
Generationen miteinander organisieren



Die Bürgergutachter...

Die Projektideen...

- Wochenmarkt reaktivieren
- Wohnkonzepte für junge Familien
- Tauschbörse
- Grenzüberschreitende Demografie-Partnerschaft
- Netzwerk der Generationen
- **Bürgerbus**
- Zweisprachiger Kindergarten
- Förderung der Selbstorganisation
- **Haus der Vereine „Alles unter einem Dach“**



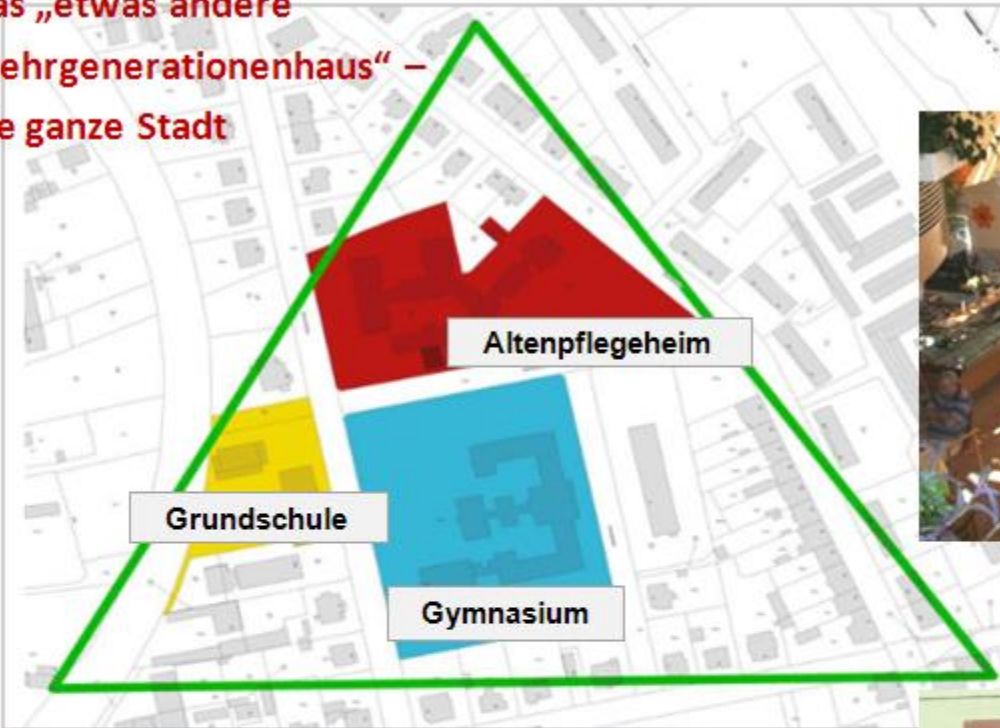


Der Bürgerbus macht Senioren und Kinder mobil

- **Senioren**: zum Einkaufen; zum Arzt nach Markneukirchen
- **Schüler**: zu Sportwettkämpfen
- **Hortkinder**: ins Kino oder zu Freizeiteinrichtungen
- **Kindergarten**: zu Ausflügen



Das „etwas andere
Mehrgenerationenhaus“ –
die ganze Stadt



FALLBEISPIEL: INNENSTADT



Vorwärtsstrategien für Innenstädte
im demografischen Wandel

■ **Lebensmittelpunkt**

■ **Wirtschaftsraum**

■ **Kommunikationsort**



Haltefaktor attraktive Innenstadt

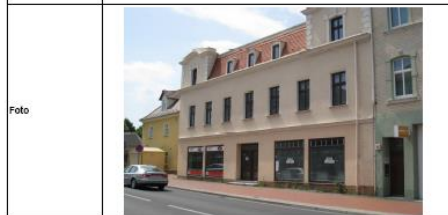




Große Kreisstadt Weißwasser/O.L.
Leerstandsmanagement
Datenblatt Innenstadt

Stand:05.03.2009

Strasse / Hausnummer	Muskauer Straße 71
Eigentümer	privat
Verwalter	Immobilien Funke
Gewerbenietler	keine
Gewerbeflächen	71 m²
Leerstand?	ja
Branche	Bäcker / Fleischer
Probleme	direkt an der Bundesstraße, keine Parkmöglichkeiten, keine Stellmöglichkeiten auf dem Gehweg



Eingetretene Maßnahmen				
tds. Nr.	Maßnahme	Wer realisiert?	Termin	ok
1	Kontakt mit Eigentümer			
2	Kontakt mit Interessierten			
3				

Leerstands- Landkarte

Zwischen- nutzung

Bestands- aufnahme

Interims-Management
Merseburg



Die Ideen



Schandfleck im Herzen der Stadt

ehem. Central-Halle gegenüber
Robert -Schumann-Haus

Das Ergebnis



Nutzungen Cluster	Einzelhandel	Dienstleistung	Gastronomie	Gesundheit	Kultur
„Best-Ager-Quartier“	<ul style="list-style-type: none"> Bio-Laden Senioren-Kaufhaus Kaffee + Reisebüro Orthopädische Schuhe Themen-Märkte 	<ul style="list-style-type: none"> Friseur + Reisebüro 	<ul style="list-style-type: none"> Internetcafe für Senioren 	<ul style="list-style-type: none"> Arztpraxis und Gesundheitsprodukte Apotheke und SB-Bankbereich 	
	Feinkostladen und Cafe / Friseur + Reisebüro / Reinigung und Postagentur				
Multi-Media-Quartier	<ul style="list-style-type: none"> Computer, Software Online-Shop für Uhren, Schmuck, Geschenke 	<ul style="list-style-type: none"> DVD-Verleih 	<ul style="list-style-type: none"> Internetcafe 		
Kreativ-Quartier	<ul style="list-style-type: none"> Stadtteil-Laden Selbst-Back-Laden Reise-Buchhandlung Hobby + Künstlerbedarf Haushaltwaren + Kochkurse 	<ul style="list-style-type: none"> Waschsalon + Internet Kunst + Handwerk Erlebniswelt Oldtimer Reise-Bar Instrumentenverleih 	<ul style="list-style-type: none"> Pub + Tonträger Trödel-Café Puppentheater + Café Hofgaststätte Lese-Café 		
Fitness-/ Wohlfühl-Quartier	<ul style="list-style-type: none"> Trendsportladen frische Lebensmittel + Blumen Bio-Laden + Café 	<ul style="list-style-type: none"> Familien-Beratungs-Service Fahrrad-Schnellservice 	<ul style="list-style-type: none"> vegetarisches Restaurant Eisdiele für Skater 	<ul style="list-style-type: none"> Yoga-Zentrum Gesundheitskurse 	
	Café mit Bootsverleih + Fahrradverleih / Weinverkauf + Lebensberatung / Blumenladen + Kaffeestübchen + Malkurse				
Inter-nationales Quartier	<ul style="list-style-type: none"> Asia-Laden internationale Feinkost und Delikatessen polnische Wurstwaren 		<ul style="list-style-type: none"> ethnische Gastronomie 		

Kreativ-
Quartier

• Stadtteil-Laden
• Selbst-Back-Laden
• Reise-Buchhandlung
• Hobby + Künstlerbedarf
• Haushaltwaren + Kochkurse

• Waschsalon + Internet
• Kunst + Handwerk
• Erlebniswelt Oldtimer
• Reise-Bar
• Instrumentenverleih

• Pub + Tonträger
• Trödel-Café
• Puppentheater + Café Hofgaststätte
• Lese-Café



Ahlbeck



Rochlitz



Ebersbach / Sa.

**Mr. Espresso:
„Cafe allein geht nicht...“**

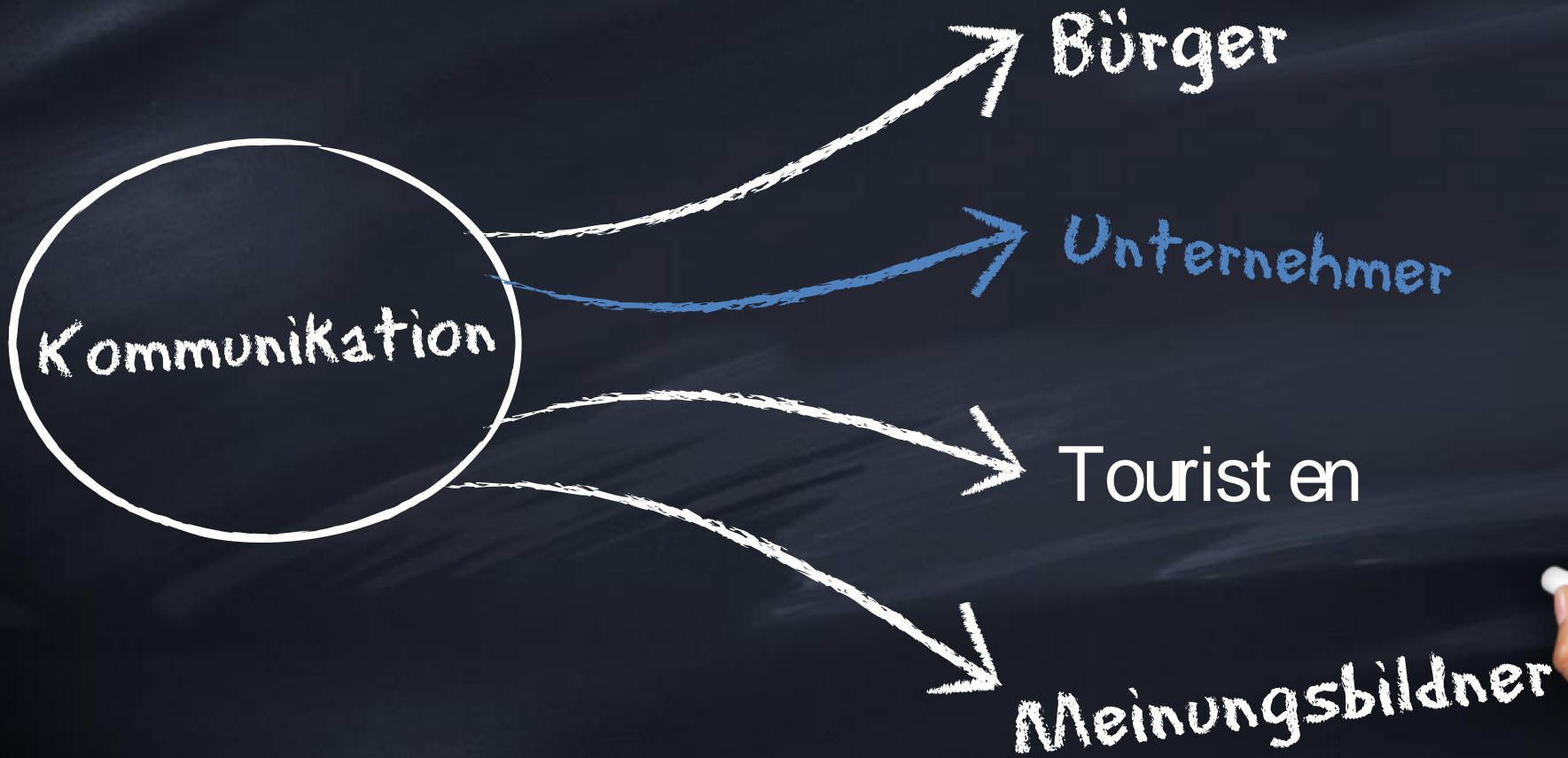


Bürgerfreundliche Verwaltung

mit Qualität und Service

IDENTITÄT STÄRKEN -

IMAGE ENTWICKELN



**Wer Weißwasser kennt,
der weiß, was er kennt**

**Niesky zu jeder
Jahreszeit**

**Zittau - Stadt am
Dreiländereck**

**Löbau –
ein Besuch lohnt sich**

Hoyerswerda will's wissen.



**Konstruierte Image-Bilder werden zum Bumerang:
Städte sind keine Joghurt-Marken**

Bitterfeld-Wolfen im Wandel

Erhöhte Anpassungsleistungen :
vom Industriestandort



Zukunftsorientierte Kompetenzfelder:
zum modernen innovativen Standort und
zum Laboratorium im demografischen Wandel



1990

2000

2010

2020

2030

Steigern des Brutto-Mental-Produkts:

Kampf um die (besten) Köpfe

Kunden

Masterplan
Jugend

Bildung

Wettbewerb
um Touristen

Silver Work



***Aus Bekanntheit muss
Begehrlichkeit werden:***

Die Stadt als Marke – Sinn oder Unsinn?



VERANTWORTUNGS- GEMEINSCHAFTEN BILDEN:



Partner:

Städtenetz Demografie
Hettstedt – Lutherstadt Eisleben –
Sangerhausen

Innovationsthema:

Jugendfreundliche Städte und
Engagementkultur im
demografischen Wandel

Partner:

Städtedreieck „Am Saalebogen“
Bad Blankenburg – Rudolstadt – Saalfeld

Innovationsthema:

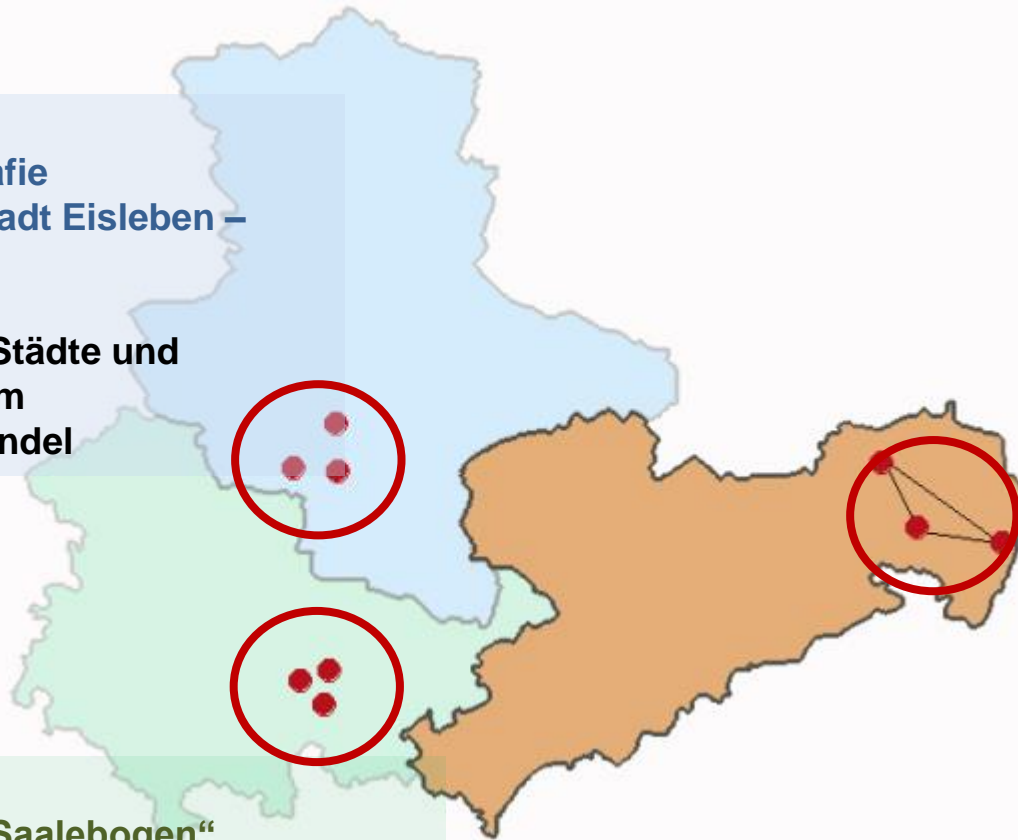
Chancenorientiertes Demografie-
Management bei der kommunalen
Daseinsvorsorge

Partner:

Oberzentraler Städteverbund
Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda

Innovationsthema:

Erreichbarkeit von Leistungen und
Angeboten



Demografie- und Innovationspartnerschaft der Städte

Geithain – Kohren-Sahlis – Rochlitz – Wechselburg

Jede Stadt bearbeitet Themen:

Themenlandkarte

Geithain

Jugendfreundliche Stadt:
Jugendladen XXL

Aktives Stadtzentrum und
Unternehmerbeteiligung

Bildung als
Standortchance

**Kohren-
Sahlis**

Familienfreundliche
Angebotsstrukturen

Vereinsmanagement im
demografischen Wandel

Bürgerbeteiligung

Tradition und Handwerk

Rochlitz

55plus aktiv mit
„Seniorenwirtschaft“

Das „etwas andere
Mehrgenerationenhaus“ –
die ganze Stadt

Identität und Image im
demografischen Wandel

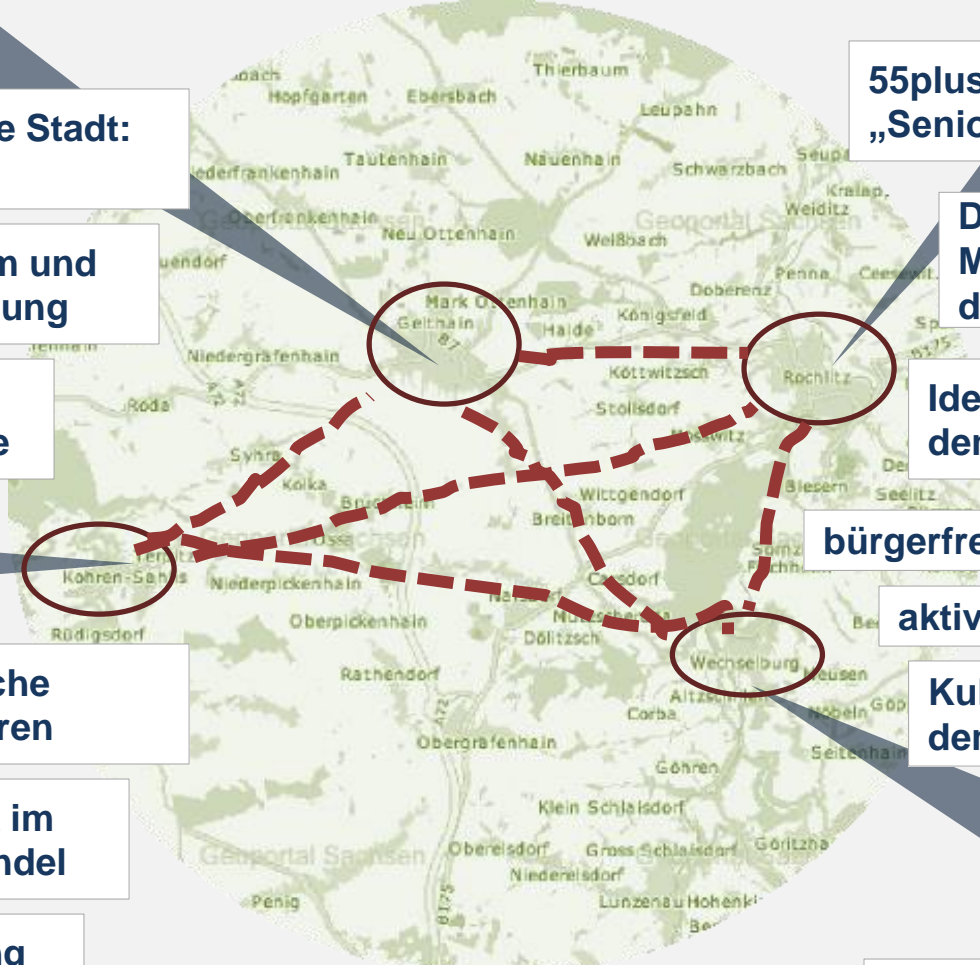
bürgerfreundliche Verwaltung

aktives Stadtzentrum

Kulturangebote im
demografischen Wandel

Wechselburg

Tourismuschancen im
demografischen Wandel



Stärke trifft Trend

+++ Kreativwirtschaft +++

- 3.200 Unternehmen
- 35.000 Mitarbeiter
- 5 Mrd. Umsatz
- Cluster

Branchen



Tapetenwerk Leipzig



Konzepte



Pioniere

diefabrik



+++ Stadt Leipzig +++ Verein „Kreatives Leipzig“ e.V. +++ Haushalten e.V. +++ Tapetenwerk +++

+++ Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft +++ Design-Agentur „Artkolchose“ +++

■ **Fliegende Werkstatt:**



Lutherstadt Eisleben im Radar

- Entwicklungsschwerpunkt:
Altstadt im Wandel
- Von Innen nach Außen
- Identitätsstiftende Aspekte
herausfinden und stärken
- Perspektivenwechsel:
von den Nutzern her denken



KONZEPTE KÖNNEN
KEINE CHANCEN ERKENNEN—
AUF DIE KÖPFE KOMMT ES AN





Deutsch-tschechische Einkaufsmeile auf der Bahnhofstraße?

Ebersbach bringt zweisprachige Schilder an

DREH punkt
Neues aus dem »DrehPunkt«
Mitreiter für wöchentliches Treffen
zum Boulespielen auf dem SpreeEck
gesucht! Geplant, eine »Ebersbacher
Es ist auch geplant, eine »Ebersbacher
Stadtmeisterschaft« auszurichten.
Anmeldungen unter: Daniela Schröder,
Telefon: 03789 2789 oder E-Mail: obers-
bach@stb-stadtverwaltung.de



Ab 2010 gibt es einen
Begrüßungskoffer



Erfolgsfaktoren

Dach für alle Interessen

Partner für die Stadt

**Effektive und flexible Organisations-
und Arbeitsstruktur**

Identitätsstifter und Imageträger

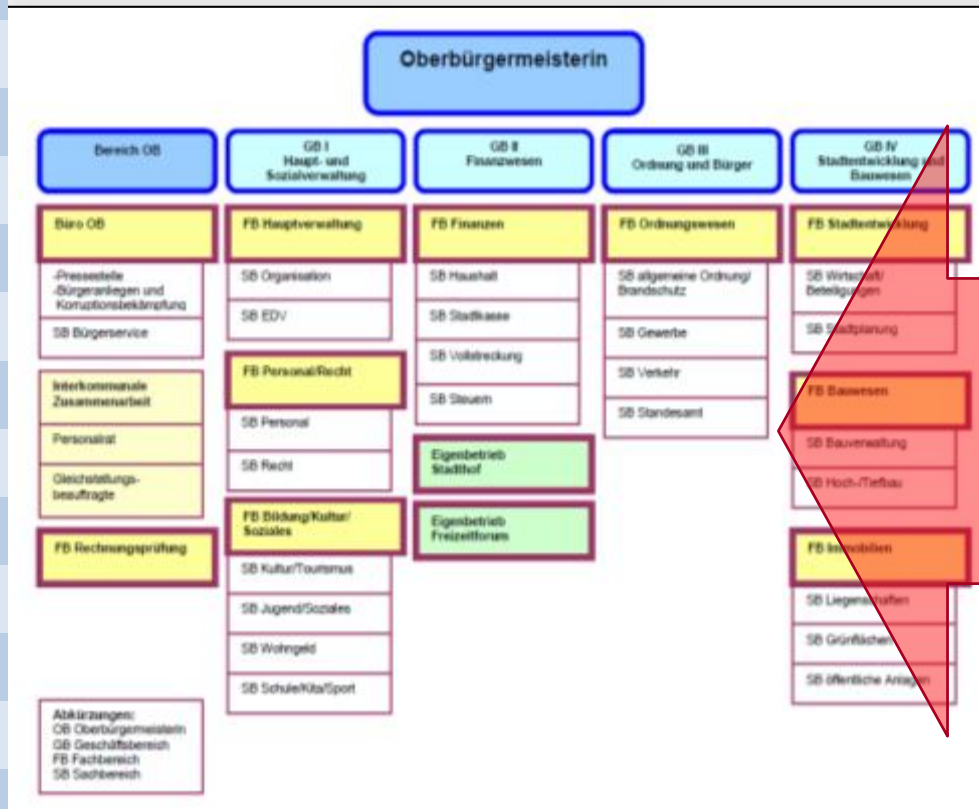
Seismograph für neue Themen

Brücke zwischen den Generationen



„versäulte“ sektorale Verwaltung

Querschnittsthema Demografie



- ressortübergreifende Arbeitsformen
- Sensibilisierung aller Verwaltungsmitarbeiter
- verwaltungsinterne Öffentlichkeitsarbeit
- interkommunale Kooperationen
- Chefsache; Stabsstelle
- Coaching

Mut, aus bisherigen
Denkssystemen
auszubrechen



Quer-Denken
Vor- Denken
Hinein-Denken



Man kann nicht
defensiv denken und
offensiv spielen



empirica

Berlin | Bonn | Leipzig

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

empirica ag

Forschung und Beratung AG

Kurfürstendamm 234, D-10719 Berlin

Fon: 030 / 884 795-0

Fax: 030 / 884 795 17

Mail: berlin@empirica-institut.de

USt.-ID: DE 177 317 244

St.Nr.: 27/473/3029

Büro Bonn

Zweigniederlassung der empirica ag

Kaiserstr. 29, D-53113 Bonn

Fon: 0228 / 914 89-0

Fax: 0228 / 217 410

Mail: bonn@empirica-institut.de

USt.-ID: s. Büro Berlin

St.Nr.: s. Büro Berlin

komet-empirica gmbh

Regionalentwicklung,

Stadtentwicklung,

Immobilienforschung GmbH

Schreberstr. 1, D-04109 Leipzig

Fon: 0341 / 96008-20

Fax: 0341 / 96008-30

Mail: leipzig@empirica-institut.de

USt.-ID: DE 122 656 478

St.Nr.: 231/1120/7720

www.empirica-institut.de